

## Die Sonderstempel der Briefzentren und ihre Besonderheiten

Als ich vor einiger Zeit die Frage „Gibt es auch Sonderstempel der Briefzentren?“ gestellt bekam dachte ich sofort an die vielen schönen philatelistischen Stempel, mit denen in allen Ländern der Welt Persönlichkeiten und Ereignisse gewürdigt werden und neigte sofort zu der Antwort „Nein“.

Aber die Erinnerung an einen Stempel meiner Sammlung, der zur Eröffnung des Briefzentrums 10 abgeschlagen worden ist, ließ mich zögern und die Antwort vertagen.



Abb. 1

Ich wollte erst noch einmal genauer recherchieren. Diese Recherche gestaltete sich umfangreicher als ich dachte und jetzt nach ihrem Abschluß kann ich die Frage mit einem klaren „Ja“ beantworten. Dies aber unkommentiert festzustellen ist nicht möglich, weshalb ich meine Gedanken zum Thema versuche nachstehend geordnet darzulegen.

Zuerst habe ich noch einmal die Definition des Begriffes Sonderstempel herausgesucht. Laut Bochmann sind Sonderstempel solche Stempel, die einen ausgesprochenen dokumentarischen Charakter besitzen und durch ein zeitlich bestimmtes oder örtlich begrenztes Ereignis veranlasst werden.

Diese Definition erfüllen die in den Maschinen der Briefzentren zum Einsatz kommenden Werbeträger nur bedingt. Deshalb, und besonders wegen ihrer massenhaften maschinellen Verwendung kann man sie nicht als Sonderstempel einordnen. Der klassische Sonderstempel ist eben ein ortsbezogener Gelegenheitsstempel, der in der Regel von Hand abgeschlagen wird. Von dieser Art habe ich nach längerem Suchen verschiedene Ausführungen gefunden, die ich als Sonderstempel der Briefzentren bezeichnen würde.

Das sind zum einen Stempel, die in den Briefzentren zur Eröffnung bzw. Einweihung des Briefzentrums angefertigt und abgeschlagen wurden. Das erfolgte in allen Briefzentren mit Ausnahme des Briefzentrums 13. Dieses Briefzentrum beging die Eröffnung gemeinsam mit dem Briefzentrum 12 und nur dort wurde ein solcher Sonderstempel aufgelegt.



Abb.2

Das Besondere all dieser Stempel ist es, dass nicht der Name des Briefzentrums sondern in der Regel der Ortsname der jeweiligen Briefleitregion oder der Standort des Briefzentrums als Ortsangabe verwendet wird.

Eine weitere Gruppe sind Stempel, die zu besonderen Ereignissen, z.B. aus Anlass des Tages der offenen Tür, editiert wurden. Andere Anlässe sind nachstehend aufgelistet und der Leser mag bitte selbst entscheiden, ob der genannte Anlass die Herausgabe eines Sonderstempels rechtfertigte.

- BZ 49 Internationales Friedensfest beim BZ 49
- BZ 38 30 Jahre maschinelle Briefbearbeitung
- BZ 53 Besuch der Behördenleiter im Briefzentrum
- BZ 53 Millennium
- BZ 49 Millennium



Abb. 3



Abb.4



Abb.5



Abb.6



Abb7



Abb8

Bei allen diesen Stempeln gilt hinsichtlich der Ortsangabe das Gleiche wie bei den Stempeln zur Eröffnung bzw. Einweihung. Oft enthalten sie außerdem einen Zusatz „Deutsche Post“ oder „Sammler-Service der Deutschen Post“.

Beim „Millennium-Stempel“ des BZ 49 gibt es eine weitere Besonderheit.

Unter dem Ortsnamen ist der Zusatz „Briefzentrum 49“ aufgeführt. Diese Form der Erweiterung der Ortsbezeichnung habe ich zwar noch ein weiteres Mal gefunden, aber das mit diesem Stempel gewürdigte Ereignis hat keinerlei Bezug zum BZ 49.



Abb. 9

Diesen Stempel zähle ich nicht zu den Sonderstempeln der Briefzentren. Was den Zusatz „Briefzentrum 49“ unter dem Ortsnamen betrifft, so halte ich dies für eine Eigenmächtigkeit, die schnell wieder abgeschafft wurde.

Auch der Stempel vom „Tag der offenen Tür im Briefzentrum Hannover“ weicht vom üblichen Schema ab. Er führt die Inschrift „Briefzentrum 30/31“. Eine Doppelnennung dieser Art auf einem Stempel ist mir nur noch bei einem Werbestempeleinsatz des Briefzentrums 28 bekannt..



Abb. 10

Bleibt zum Schluss eine 3-er-Gruppe von Sonderstempeln, die ich als „echte Sonderstempel eines BZ“ bezeichne. Sie wurden 1998 im Briefzentrum 49 herausgegeben und abgeschlagen. Das Besondere an diesen Stempeln ist, dass als Ortsangabe „BRIEFZENTRUM 49“ verwendet wird. Und sie würdigen alle drei ein bedeutendes überregionales Ereignis, „350 Jahre Westfälischer Friede“, womit sich passend zur Überregionalität des Briefzentrums der Kreis schließt.



Abb.11



Abb. 12



Abb. 13

Mehr Stempel dieser Art habe ich nicht gefunden. Warum diese Art so selten ist kann man nur vermuten. Es wird sicher davon bestimmt, dass es das Hauptanliegen der Briefzentren ist, den Briefverkehr in der Bundesrepublik Deutschland zu rationalisieren und nicht mit philatelistischen Stempeln die Sammlerwelt zu bereichern.

Mir hat aber eine einfache Frage gezeigt, wie wenig wir doch über die Briefzentren wissen. Es gibt noch viel zu entdecken und niederzuschreiben.

In diesem Zusammenhang habe ich noch eine Bitte an die Leser dieser Zeilen: Wenn Sie zufällig Belege zum Thema Briefzentrum finden, dann bitte nicht wegwerfen. Es gibt dafür einige Abnehmer, die sie aufbereiten und das Wissen darüber der Nachwelt erhalten.

Detailliertere Auskünfte zu diesem Artikel erteilt der Autor bei Anfragen unter [sieber-berlin@online.de](mailto:sieber-berlin@online.de).

#### Quellenangaben

- Sammlung P. Sieber Berlin
- Julius Bochmann, Katalog der deutschen Gelegenheitsstempel, Maschinen-Werbestempel der Briefzentren der Bundesrepublik Deutschland (1995-2021), Bearbeitet von :L. Goedicke und N. Groß
- <https://www.Philaseiten.de>